

Chronik für den Monat Juli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cadonauschen Gedächtnisstiftung fanden ihre Bereinigung. Über die Tagung des Evangelischen Kirchenbundes in Wildhaus referierte Kirchenrat J. Roffler. Am Volksabend im Saale des Schlosses Brandis sprach der Gründer der Kinderheime „Gott hilft“, Hausvater Rupflin, über das Thema: „Der gebietende Gott.“ In der Synodeversammlung vom Samstag sprach Pfr. Janett über den „Begriff der Kirche“. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch Direktor Blum aus Schiers. Am Sonntag fand die Ordination der neuen Kandidaten statt und der Synodalgottesdienst, mit einer Predigt des Herrn Pfr. Bruppacher, der der Gedanke der Weltüberwindung zugrunde lag. Der Gottesdienst wurde verschönert durch die Mitwirkung der Stadtchöre. Am Nachmittag sprach Pfr. Frick über Protestantismus.

In St. Moritz tagte die Generalversammlung des oberengadinischen landwirtschaftlichen Vereins „Alpina“. Nach Erledigung der Vorstandswahlen sprach Bauernsekretär Chr. Caflisch über Bedeutung und Tätigkeit des Sekretariates des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins.

Chronik für den Monat Juli.

1. Auf dem Bahnhof in Trimmis ereignete sich ein schweres Bahnunglück, dem die junge Elsbeth Gadiant zum Opfer fiel.

4. Die Lia Rumantscha hat den Bundesrat ersucht, die bisherige Subvention von 10 000 Fr. auf 20 000 Fr. jährlich zu erhöhen.

In Chur starb Pfarrer, weiland Professor Joh. Ulr. Michael. Er wurde am 1. Mai 1850 in Wergenstein geboren, besuchte die Gymnasialabteilung der Kantonsschule, studierte an den Universitäten Basel, Bern und Halle Theologie. 1876 wurde er in die Synode aufgenommen, amtierte als Pfarrer zuerst in Sils i. E., dann in Langwies und hierauf 16 Jahre in Vicosoprano. Von hier wurde er als Religionslehrer an die Kantonsschule berufen, wo er 20 Jahre lang hauptsächlich als Religionslehrer tätig war. Nach seinem Rücktritt von der Kantonsschule wirkte er noch etwa 5½ Jahre in Brusio, providierte von Chur aus 1½ Jahre Poschiavo, predigte bis vor einem Jahre in Rothenbrunnen. Er war ein äußerst gewissenhafter Lehrer und Pfarrer und in seiner Lebensführung vorbildlich.

5. Am 4. und 5. Juli hielt die Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie unter der Leitung ihres Präsidenten Dr. med. Ruppen in St. Moritz ihre Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte nahm die Gesellschaft zahlreiche Mitteilungen und Demonstrationen entgegen und Diskussionsreferate über die Verhütung und Behandlung der durch Unfallverletzungen hervorgerufenen Infektionen.

6. In Thusis hielt der Bündner. Forstverein seine Jahresversammlung ab. Kreisförster Zinsli sprach über die Beziehungen

zwischen Wald- und Landwirtschaft einst und jetzt unter besonderer Berücksichtigung unserer bündnerischen Verhältnisse. Dann fanden einige kleine Exkursionen statt.

10. Der Kleine Rat hat, veranlaßt durch Seuchenfälle an der Münstertalergrenze, Maßnahmen gegen einen neuen Seuchenzug beschlossen.

Die Kirschenenernte kann sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Sie beträgt im Durchschnitt 106% einer Normalernte, gegen 40% im Vorjahr und 80% pro 1929. Die Preise schwanken zwischen 40 und 50 Rappen beim Verkauf an Händler und 40 bis 80 Rappen beim Verkauf an Konsumenten und beim Kleinverkauf in den Städten.

In Klosters fiel beim Holzfräsen Lehrer Christian Kasper-Meißner so unglücklich auf die Maschine, daß er an die Wand geschleudert wurde und nach einigen Stunden den dabei erlittenen schweren Verletzungen erlag. Der Verunfallte war mehr als 40 Jahre Lehrer.

12. Auf der Lenzerheide feiert Herr Hermann Herold, ein großer Wohltäter des Kantons Graubünden, den 80. Geburtstag.

In der evangelischen Kirche in Bergün fand ein Konzert statt, veranstaltet von Luise Lobstein-Wirz, Heidelberg, der gefeierten Konzert- und Oratoriensängerin, und von Walter Zürcher, dem jungen St. Moritzer Organisten.

13. Der Schweiz. Kindergartenverein hielt in Davos seine Jubiläumsversammlung ab.

In Schuls wird ein romanischer Sprachkurs veranstaltet, der auch bei den deutsch sprechenden Einwohnern reges Interesse findet.

14. Die kantonale Fremdenstatistik verzeichnet für die Zeit vom 1. April bis 4. Juli einen Ausfall von 141 842 Logiernächten, der die ganze Schwere der diesjährigen Krisis im Fremdenverkehr zeigt.

15. Unser Landsmann, Musikdirektor Barblan in Genf, machte mit seinem ausgezeichneten Petit Chœur eine Sängerreise nach Graubünden. Der Chor reiste am Sonntag, 5. Juli durchs Wallis nach Ilanz, wo am Abend Konzert war. Am Montag früh sang er vor dem Altersasyl für einen dort weilenden Scanfser Kameraden des Dirigenten, begab sich dann nach Thusis, mit Abstecher nach Scharans und Zillis, wo er zum Andenken an den Großvater des Herrn Barblan sang. Abends war Konzert in der Kirche. Dienstag Konzert in Schuls, Mittwoch in Zuoz, eingedenk der großen musikalischen Vergangenheit Zuoz' vor 200 Jahren; Donnerstag Konzert in Scanf, zum Teil eingedenk der Eltern des Herrn Barblan, Freitag Konzert in Samaden, und Samstag zum Abschied ein prächtiges Konzert in Chur. Die Teilnehmer waren sehr befriedigt von der Reise und der Dirigent ergriffen vom warmen Empfang in der Heimat und von der Begeisterung, mit der die Konzerte überall aufgenommen wurden.

(Fortsetzung folgt.)